

sägerei trachsel ag, Rüti b. Riggisberg

## **Rückblick auf ein Jahr lamellierte Produktion**

**Anfang 2018 fiel im Produktionsbetrieb von Fenster- und Türenholz aus dem Gantrischgebiet der Entscheid, von massiven Vollholzkanteln auf lamellierte Kanteln umzusteigen. Die Umstellung war ein Kraftakt; innert Monaten mussten sich die Bereiche Beschaffung, Produktion und Verkauf neu ausrichten-Eine standardisierte Produktion und gleichzeitig höhere Flexibilität in den Dimensionen, waren die Ziele dieser Umstellung und zusätzlich den Anteil an CH-Holz aus der Eigenproduktion zu erhöhen. So sollten die neuen lamellierten Kanteln mit den 32 mm Decklagen, bei Fichte Natur, die Kundenbedürfnisse heute und in Zukunft noch besser befriedigen.**

### **Optimierungen/Investitionen in den Maschinenpark**

Im Zuge der Umstellung wurden diverse Investitionen in die Infrastruktur notwendig. Die wichtigsten Investitionen bildeten die 3 Optimierungskappsägen, 2 Zuschnittautomaten zum genauen Nachkappen der lamellierten Naturholzkanteln sowie zwei zusätzliche Leimpresen von 10 m Länge. Um die Verfügbarkeit noch besser sicherzustellen werden zur Zeit weitere Massnahmen in die Lagerbewirtschaftung und Optimierungen in der Produktion geprüft.

### **Treue zum Produktionsstandort Schweiz**

Im regional verwurzelten Familienunternehmen sind heute die zweite und dritte Generation der Familie Wälchli in der Firma tätig. Die Sägerei mit Standorten in Rüti bei Riggisberg (Hauptsitz und Sägewerk) und Zweigbetrieb in Rüscheegg (Weiterverarbeitung, Lamellierwerk) blickt auf mehr als hundert Jahre Zusammenarbeit mit der regionalen Waldwirtschaft zurück. Wenn heute auch diverse Handelsprodukte im breiten Lieferprogramm rund um Fenster- und Türenholz mit dabei sind, liegt das Augenmerk doch nach wie vor auf der Produktion von Kanteln in Schweizer Fichte und Tanne. Die Eigenproduktion trägt das Label «Schweizer Holz»

### **Der Borkenkäfer macht zu schaffen ...**

Die Arbeit mit dem nachwachsenden und CO<sub>2</sub>-neutralen Rohstoff Holz birgt allerdings immer wieder Überraschungen: Obwohl mit den zerstörerischen Sturmtiefs Burglind, Evi und Friederike viel Rundholz gefallen ist, führen wir und die Schweizer-Waldwirtschaft derzeit einen erbitterten Kampf gegen den Borkenkäfer. Die anhaltend trockene Witterung hat dafür gesorgt, dass die Borkenkäferpopulationen explodiert sind und blankes Holz, für die Naturholzproduktion eine grosse Herausforderung darstellt.. Aufgrund des Befalls nimmt die Ausbeute von hochwertigen Kanteln drastisch ab.



Das «Rohmaterial» für die Eigenproduktion der lamellierten Kandelware: Schweizer Holz in Fichte und Tanne.



Neue Zuschnittautomaten werden eingesetzt.



Die Verleimung – ein Kernprozess bei der Herstellung von lamellierten Kanteln.



Mehr und mehr ersetzen Optimierungskappsägen das Handkappen.